

de capillaire, Sirop d'orgeat, Sirop d'alkermes, Sirop de violette wegen ihrer Güte berühmt.

Szezarber, s. Ungarische Weine.

Szybykowa, s. Salz.

## T.

**T a b a k**, **T a b a c k**, franz. Tabac, italienisch Tabacco, englisch Tobacco. Diejenige Pflanze, welche wir jetzt fast allgemein mit dem Namen Tabak bezeichnen, hatte zu verschiedenen Zeiten in verschiedenen Ländern folgende Benennungen: Cohoba oder Cohobba, Gioia, Yoli, Petun, auch Petuma, Yetl, auch Pycyetyl, Uppuroc, Dunkal, Herba nicotiana, H. medica, H. setae crucis, Gesandtenkraut, Großprioriskraut, heiliges Kraut u. Eben so mannigfaltig lauten die Auslassungen und Berichte der Geschichtskundigen über dieses eigenthümliche Product der Pflanzenwelt, so daß es schwer sein dürfte, Klarheit in dessen Geschichte zu bringen, besonders da die Chinesen und andere Asiaten behaupten, dasselbe schon vor Entdeckung Amerika's gekannt und gebraucht zu haben. Es sollen daher hier nur kurze geschichtliche Notizen gegeben werden, um desto mehr Raum zu gewinnen für das Wesentliche dieser Abhandlung, die in drei Hauptabtheilungen zerfallen wird, als: A. Geschichte und Gattungsverzeichniß, B. Cultur u. Handel, C. Fabrikation.

A. Geschichte. Ältere Schriftsteller waren der Meinung, der Name Tabak sei von der Insel Tabago, einer von den kleinen Antillen, oder doch von der Provinz Tabasco im Königreiche Yucatan, wo die Spanier schon im J. 1520 diese Pflanze gefunden, abzuleiten. Spätere Natur- und Geschichtsforscher vereinigen sich dahin, daß, zufolge mehrerer der ältesten Schriften über Amerika, der Name dadurch entstanden sei, daß die Wilden auf St. Domingo das Rauchen eines narkotischen Krautes durch die Nase Tabaco machen nannten. Hiermit steht auch der Bericht des Franciscus Hernandez de Toledo in

Beziehung, der 1560 auf Veranlassung Philipps des zweiten von Spanien nach Mexico ging, um die Naturgeschichte dieses Landes zu studiren, in welchem er eines Krautes gedenkt, das die Mexicaner Yetl oder Pycyetyl nannten und das unser jetziger Tabak war; es wurde, gleich einer demselben ähnlichen Pflanze, Quabyetl, von ihnen aus hohlen, anderthalb Zoll langen Röhren, Tabaco's, geraucht. — Die erste Nachricht von dem Tabak gab indessen, obwohl äußerst mangelhaft, der spanische Pater Romana Pano schon im J. 1496, wo er, den Entdecker von Amerika, Christoph Columbus, auf seinen Reisen begleitend, auf Domingo zurückblieb. Dort aber nannte man dieses Kraut Cohoba, auch wohl Gioia und Yoli, das aus zweizackigen Tabakspfeifen geraucht wurde. Nächst diesem erwähnt Hernandez de Oviedo, Alkaide von St. Domingo, im J. 1535 abermals des Rauchens, und so haben bis 1560 noch Geronimo Benzono aus Mailand, Pater André Thevet, ein Franzose, Jean de Lery, ein protestant. Geistlicher aus Burgund, vor Allen aber der oben erwähnte Naturforscher Fr. Hern. de Toledo, nach einander über diesen Gegenstand geschrieben. — Doch nicht allein in Südamerika, auch in Nordamerika, namentlich in dem nachherigen Maryland und in Virginien, ward diese Pflanze wildwachsend angetroffen. — Portugal, das schon 1558 den Tabak in Gärten cultivirte, scheint denselben zuerst nach Europa verpflanzt zu haben. Ein Kaufmann, heißt es, brachte ihn mit. — Spanien besaß ihn etwa 10 Jahre später, wenigstens wird erst 1569 der Pflanze in Schriften gedacht. — Frankreich dagegen, das ihn von seinem Gesandten am Hofe zu Lissabon, Jean Nicot, in den J. 1558 — 1561 als ein Wunder-